

## Programm März / April 2010

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 2. März	<b>UNICA - Wettbewerbsfilme (Teil 1)</b> Die besten Filme von der WM 2009	internat. Autoren
Dienstag, 9. März	<b>106. Filmklubgalerie &amp; Tag der Kamerafrau</b> Filmemacherin mit Landesstipendium 2010	Ingrid Hofbauer Astrid Heubrandtner
<b>Montag,</b> 15. März	<b>Sonderfilmabend "Die besten Eisenbahnfilme"</b> Filmbeiträge aus 17 Jahren RTI-Festival	Moderation: Agath / Schedlbauer
Dienstag, 16. März	<b>Ungarische Amateurfilme</b> Europäische Länder im Filmvergleich	Sandor Buljar
Dienstag, 23. März	<b>Verbandswettbewerb Nr. 6</b> Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
<b>Montag,</b> 29. März	<b>30. historischer Filmabend</b> Sportfilme aus Kapfenberg (1939 - 1969)	Moderation: Agath / Pekler
Dienstag, 30. März	<b>Jungfilmerabend</b> "Zeig dein neuestes Projekt"	Georg Ofner
Dienstag, 6. April	<b>Hoppalas aus TV-Serien</b> Lustiges und Erstaunliches von den Profis	Manfred Ofner
Dienstag, 13. April	<b>UNICA - Wettbewerbsfilme (Teil 2)</b> Die besten Filme von der WM 2009	internat. Autoren
Dienstag, 20. April	<b>107. Filmklubgalerie &amp; neueste PIWI Filme</b> Die Brucker Wirtschaftspreisträger zeigen Neues	Heinz Felbermair Wolf. & Doris Pust
<b>Montag,</b> 26. April	<b>31. historischer Filmabend</b> Komponisten und Musiker aus Kapfenberg (II)	Klaus Hubmann Herbert Tomaschek
Dienstag, 27. April	<b>Verbandswettbewerb Nr. 7</b> Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren

**Hinweis:** Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg ZVR 981 576 935  
Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich, Fotos: Nussmüller, Agath, Schablauer, Hofbauer  
Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklub Kapfenberg  
Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)  
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

<http://www.filmklubkapfenberg.at> Mailadresse: [gutlicht@filmklubkapfenberg.at](mailto:gutlicht@filmklubkapfenberg.at)



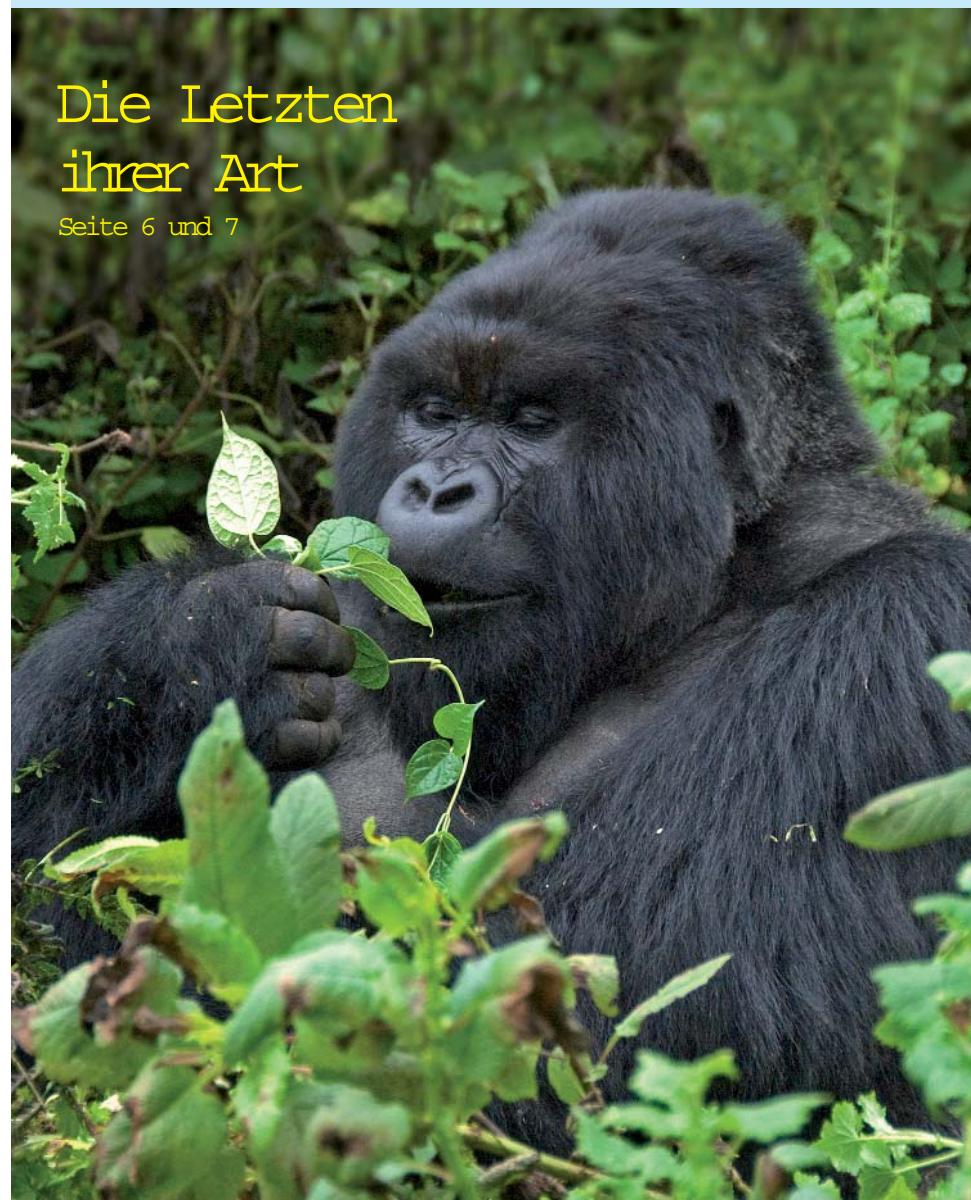
# Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 2/2010

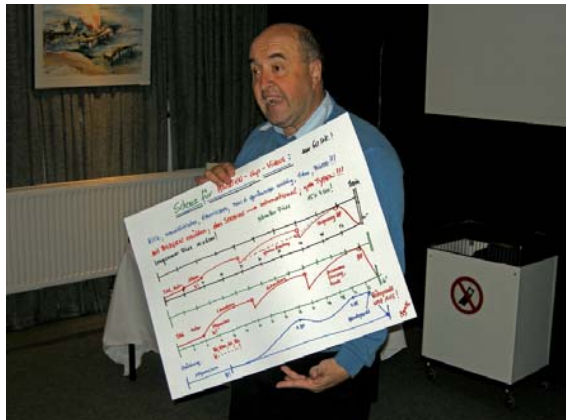
## Die Letzten ihrer Art

Seite 6 und 7



## Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!

Die durch das große Interesse notwendig gewordene, mehrmalige Vorführung des Böhler-Filmes „Das Lied vom Stahl“ (1940) im Filmklub hat uns auch für das wöchentliche Klubprogramm zusätzliche Besucher gebracht. Die filmgeschichtlichen Hintergründe in Gegenüberstellung zu den



Beim Minutencup Workshop

Berichten von Zeitzeugen waren für die zahlreichen Interessierten ein lebendiges Aufarbeiten dieses interessanten Filmdokumentes.

Die Klubmeisterschaft 2010 wies nur drei Beiträge auf, aber alle waren von hohem handwerklichen Können. Es war ein abwechslungsreicher Abend für die Publikumsjury (siehe nebenstehenden Bericht). Beim Minuten-Cup-Workshop versuchten wir die Abläufe der Handlung mit der Steigerung bis zum Höhepunkt, der Pointe oder der überraschenden Wendung zu erarbeiten. An den achtundzwanzig Beispielen von der letzten Staatsmeisterschaft in Klagenfurt konnten wir gewisse

Regeln überprüfen und in einem Schema (ausgehängt im kleinen Besprechungsraum) zusammenfassen.

Gratulieren können wir den Mitgliedern, die geheiratet haben, Nachwuchs bekamen und daher zur Zeit verhindert sind, am regen Klubleben aktiv teilzunehmen. Manche werden nach einigen Monaten wieder zu uns kommen, da sie gerade ein Studium begonnen haben. Zwei Jungfilmer bereiten sich gezielt auf die Filmakademie-Aufnahmsprüfung vor. Den neu beigetretenen Familien Feichter bzw. Gollner wünschen wir, dass sie sich im Klub wohlfühlen und Freude am vielfältigen Programm haben. Egger Stefan möchte sich zunächst in seinem Schaffen dem Spielfilm widmen. Das 14. Sommer-Jugend-Film-Camp wurde in groben

Zügen bereits angedacht und soll vom 22. bis 26. August 2010 organisiert werden. Vormittags Video-Workshops, nachmittags Freizeit und abends internationale Filme anschauen und deren Bewertungen diskutieren. Bei Interesse bitte Voranmeldungen bei mir in Klublokal oder telefonisch auf 0676 6101 507. Sollten sich genügend Leute melden (auch Eltern können teilnehmen), wird der Preis für N/F sicher sehr günstig sein. Genaueres im nächsten Filmblatt.

Auf ein Wiedersehen bei den Steirischen Landesmeisterschaften 2010 am 26. und 27. März in Zeltweg freut sich

Euer Günther Agath

## Hirtenlehners Feuerwerk

Leuchtendes Rot in den meisten Bildern, dynamische Sujets und erkennbare Versuche die Grenzen der herkömmlichen Malerei zu sprengen.

Rosemarie Hirtenlehner konnte anlässlich der Vernissage am 12. Jänner ihre Begeisterung für die Malerei mühelos auf die Besucher übertragen. Viele ihrer ausgestellten Bilder befassen sich mit Afrika, einem Kontinent,



Rosemarie Hirtenlehner hält ein flammendes Plädoyer für die Malerei

der für sie das Ursprüngliche und die Kraft einer elementaren Natur widerspiegelt. Die Figuren sind in kräftigen Farben gehalten, vieles an ihnen bleibt jedoch geheimnisvoll und ist für den Betrachter nicht sofort erkennbar. Vor

vielen Jahren hat Hirtenlehner mit der ersten Filmklubgalerie den Reigen unserer Ausstellungen eröffnet. Nun war sie wieder da und es ist zu wünschen, dass wir in nicht allzu ferner Zukunft weitere Werke von ihr im Klub sehen. (nuss)

## Erfreulicher Mitgliederzuwachs

Die Mitgliederwerbaktion im Dezember 2009 war ein voller Erfolg. Viele Videofilmer und Filmbegeisterte haben sich unserem Klub angeschlossen. Wir heißen die neuen Mitglieder bei uns herzlich willkommen und hoffen sehr, dass sie sich in unserem Klub wohl fühlen und am Vereinsleben regen Anteil nehmen. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass sie aus unserem Klubgeschehen viele Anregungen für ihr Hobby erhalten und so künftig mehr Spaß an der Videofilmerei haben. Nebenstehend die Namen der neu hinzugekommenen Mitglieder.

**Peter Alber**

**Christian Egger**

**Eva Wagner**

**Grete Bosnyak**

**Erika Gollnhuber**

**Klaus Pichler**

**Familie Gollner**

**Familie Feichter**

**Familie Dolar**

## HDTV vor dem Durchbruch

*Hochauflösendes Fernsehen ist in aller Munde und für uns Filmhersteller auch ein wichtiges Thema. Christian Graff gibt im Folgenden eine Übersicht über die aktuelle Situation.*

Nach langen Geburtswehen wird das hochauflösende Fernsehen (HDTV) nun wohl endgültig die Wohnzimmer erobern. Seit Dezember 2009 sendet der ORF seine beiden Hauptprogramme hochauflösend, und gilt damit in Europa als Vorreiter für HDTV.

Während ARD und ZDF erst ab der Olympiade in Vancouver den HD-Betrieb aufnehmen, strahlen Sender wie "ARTE" oder "Servus-TV" unverschlüsselt HDTV-Inhalte aus. Doch schummeln manche Sender ein wenig, denn nicht immer wird originales HD-Material ausgesendet. Vor allem Nachrichten werden noch einige Zeit in normaler Qualität ausgestrahlt werden, da oft kein HD-Nachrichtematerial zur Verfügung steht. Auch Spielfilme, die in den Archiven der Sender in Standardqualität vorliegen, werden in dieser Qualität gesendet.

Dafür erfolgen Live-Übertragungen von Konzerten, Opern und Sportveranstaltungen mit den neuen Übertragungswagen stets im HD-Format. Und wer einmal eine echt knackig scharfe Sportübertragung gesehen hat, möchte nicht mehr auf das Standard-Fernsehen zurückfallen. Das gilt natürlich auch für Spielfilme, die ja mittlerweile für das Kino in hoher Auflösung produziert werden. In Zusammenhang mit HDTV fällt auch oft

der Begriff „Full-HD“. Damit ist die Fähigkeit des Bildschirms gemeint, die volle HD-Auflösung von 1920x1080 Bildpunkten darzustellen. Diese benötigt man aber nur für die eigenen Full-HD-Privataufnahmen oder für Kinospiele auf der BlueRay-Disc. Die Fernsehanstalten haben sich auf eine Auflösung von 1440x720 Bildpunkten geeinigt, weil der Schärfekontrast zwischen 1080p und 720p für viele Zuschauer ohnehin nicht erkennbar ist.

Zum Empfang der HD-Sender benötigt man neben einem HD-Ready – Flachbildschirm einen HD-Sat-Receiver und eine digitaltaugliche Sat-Anlage. Mit der schon vorhandenen ORF-Karte und einem Verschlüsselungsmodul ist das sich rasch erweiternde Sat-Angebot dann empfangbar. Ist man Kabel-TV-Kunde, genügt in der Regel ein Kabel-HD-Receiver. Allerdings ist man dann vom Kabelbetreiber abhängig, welche Programme dieser einspeist. Neben der ORF-Gebühr fällt dann noch der Kabelbeitrag an. Die seit Weihnachten ausgestrahlten HD-Programme der deutschen Privatsender RTL, PRO7, VOX, Kabel1 und SAT1 sind in Österreich aus urheberrechtlichen Gründen nicht empfangbar. Diese werden extra mit einem neuen System verschlüsselt und mit einer pauschalen Jahresabgabe von 50 Euro belegt.

## Ein Meister des Tauchsports wird Klubmeister

Alljährlich im Jänner findet unsere Klubmeisterschaft statt, die gleichsam die Ernte des vergangenen Filmjahres darstellt. Schon in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass viele Produktionen längere Fertigstellungszeiten beanspruchen und so schwankt naturgemäß auch die Zahl der eingereichten Beiträge. Heuer waren es nur drei Filme, die sich der Publikumsjury stellen, dafür waren es aber drei Werke, die in ihrer Themenwahl und Gestaltung viel Neues und Ungewöhnliches geboten haben. Von Heinz Toperczer waren zwei Filme im Bewerb, der erste, mit dem Titel "Wracktauchen", wurde wegen des fehlenden Kommentars und der nicht gut passenden Musik an die dritte Stelle gereiht. Der zweite Beitrag "Die Polizei im Rennen gegen die Zeit" von David Wurm erhielt, ob seiner frischen und durchaus eigenwilligen Gestaltung, den zweiten Platz. Klubmeister wurde schließlich ein weiterer Film von H. Toperczer. "Cocos Island - Im Reich der Haie", der sowohl durch seinen Kommentar als auch durch die faszinierenden Bilder einen



*Heinz Toperczer, Gewinner der Klubmeisterschaft*

nachhaltig starken Eindruck hinterlassen hat. Er soll als Kapfenberger Beitrag zur diesjährigen Landesmeisterschaft eingereicht werden. (nuss)

## Hochinteressantes Filmdokument

Selten hat eine Filmvorführung im Klub ein derartiges Interesse hervorgerufen, wie der "Böhler-Film" aus dem Jahre 1940. Drei Vorführungen waren notwendig, um den Ansturm zu bewältigen. Obwohl der Film sicher auch der Kriegspropaganda des dritten Reiches gedient hat, ist er ein zeitgeschichtliches Dokument, das neben interessanten Einblicken in die schon damals herausragende Technologie des Edelstahlwerkes auch filmhistorisch bedeutsam ist. Ein wahrer Schatz, den Günther Agath hier nach langem Suchen gefunden hat. (nuss)



**1. Eröffnung**

Nach der Pflichtwartezeit wurde die Versammlung vom Obmann Günther Agath eröffnet. Das letzte Protokoll wurde allen Mitgliedern als Beilageblatt zum Filmblattl 2/2009 bekannt gemacht.

**2. Bericht der Obleute** (Agath, Graff)

Im abgelaufenen Jahr gab es, ausgelöst durch unser vielseitiges Programm und die Mitgliederwerbeaktion, elf Neueintritte. Auch das „Filmblattl“, teilweise ganz in Farbe, hat viel zu diesem Aufschwung beigetragen. Die „Kleine Filmschule“ kann nun über unsere Homepage gelesen werden. Im abgelaufenen Jahr wurden elf eigene, vierzehn fremde und acht Verbands Wettbewerbsabende abgehalten. Von unseren neun Beiträgen zur Landesmeisterschaft haben sich zwei für die österreichische Staatsmeisterschaft qualifiziert. Ein Kurzfilm aus Kapfenberg wurde ins Österreich-Programm für die WM in Danzig aufgenommen. Es war dies der elfte Beitrag vom Filmklub Kapfenberg zur UNICA-Weltmeisterschaft. Sieben Mal wurden wir eingeladen auswärts ein Programm zu gestalten und bei zwei Regionalveranstaltungen als Juroren zu wirken. Unser Sommerfest war 2009 auf der Pötschen. Die traditionelle internationale Filmreise führte uns für fünf Tage nach Barcelona. Die Filmpreisverleihung an die Bezirksbildstelle Kapfenberg war ein voller Erfolg. Erstmals fand auch ein Herbstfest unserer Wiener Filmplattform statt. Zum RTT-Festival kam zuletzt sogar ein Beitrag aus dem Iran. Die Zusammenarbeit mit den Breitenauer Bahnfreunden wird 2010 neben Böhler für das RTT-Festival eine Ausweitung mit einer Schiffs- und Zweirad-Ausstellung bringen. Vier Kapfenberger Jungfilmer wurden mit ihren Filmen zur Juvenale eingeladen. Für unsere Beiträge gab es Goldmedaillen bei

der LM, der STM und der Juvenale sowie Silbermedaillen und Sonderpreise bei TOTI, Familiade, Tallinn und dem österreichischen Verbands Wettbewerbs.

**3. Bericht der Kassiere** (Fraiss, Eberhard)

Nach Abdeckung aller Ausgaben und Investitionen ergab sich für das abgelaufene Jahr eine ausgeglichene Bilanz. Die Kontrolle stellte eine ordnungsgemäße Gebahrung fest. Der Antrag, den Vorstand im Jahr 2009 zu entlasten, wurde einstimmig angenommen.

**4. Personelles**

Der Vorstand dankt Oliver Domberger für seine langjährige Tätigkeit. Neu ins Amt als Schriftführer-Stellvertreter wurde Rudolf Wendlandt gewählt. Dank auch an Michael Wurm für die gewissenhafte Ausübung der Kontrolle. Für die nächsten zwei Jahre wird Gerhard Agath an seine Stelle treten.

**5. Allfälliges / Ausblick**

2010 wird es wieder eine eigene Weihnachtsfeier geben. Das Jahresprogramm 2010 wird neben Neuerungen auch die fixen Eckpunkte beinhalten. Der Vorschlag, mit dem Kapfenberger Filmpreis 2011 Elisabeth Scharang zu ehren, wurde einstimmig beschlossen und wird dem Gemeinderat vorgelegt. 100 Jahre Stadtkino Kapfenberg werden durch eine Vielzahl an Filmklub-Beiträgen bereichert. Der Besuch der Münchner Filmhochschule und ein Referat über das Stadtkino wären machbar. Nach intensiver Diskussion wurde beschlossen, ein HD-Abspielgerät anzuschaffen. Ein 14. Jugend-Sommer-Camp mit Video-Workshop wird an einem See durchgeführt. Ein beleuchteter Filmklub-Wegweiser sollte angeschafft werden. Im Herbst wollen wir eine Steiermark-Rundreise machen, Vorschläge bitte an Rudolf Dolar.

*Agath / Nussmüller / Wendlandt*

**Ingrid Hofbauer stellt im Klub aus**

*Unsere Vernissage am 9. März ist diesmal einer Künstlerin gewidmet, die sowohl durch eindrucksvolle Landschaftsbilder als auch freie Kompositionen hervortritt. Im folgenden Beitrag stellt sie sich vor und schildert, wo ihre Interessen in der Malerei liegen.*

Seit meiner Jugend bin ich künstlerisch tätig, früher eher grafisch orientiert, jetzt eher der Malerei zugetan. Mit Leidenschaft male ich je nach Intuition gegenständliche oder abstrakte Bilder, vorwiegend auf Leinwand. Die intensive Farbgestaltung erfolgt spontan und direkt mit dem Pinsel oder der Spachtel.

In allen Bildern taucht die Acrylfarbe auf, entweder pastos, aquarellierend oder in einer Mischtechnik mit unterschiedlichen Pasten und Materialien. Mittelpunkt aller Arbeiten sind Farben, die im Zentrum der Bilder wirken und den Betrachter fesseln sollen.

Mein Interesse liegt auf der Landschaftsmalerei aber auch der abstrakten Kunst. Dabei zählt was der Betrachter sieht und nicht die Gedanken des Künstlers.



*Ingrid Hofbauer aus Krieglach*

Als Lehrerin für Bildnerische Erziehung macht mir die Arbeit mit Schulkindern besonders viel Spaß. Dabei entstanden schon viele sehenswerte Projekte und Ausstellungen.

Ich habe zahlreiche Seminare und Kurse besucht. Diverse öffentliche Ausstellungen finden großen Anklang, besonders die hellen, kräftigen Farben sprechen die Betrachter an.

## Astrid Heubrandtner am 9. März bei uns



*Die Kamerafrau Astrid Heubrandtner bei der Arbeit*

Doktoratsstudium an der Uni Wien bestand sie mit Auszeichnung. Das Thema ihrer Arbeit war „*Die Eigenständigkeit der Bildsprache der bildenden Arbeiten ausgewählter Filmregisseure und deren Bedeutung in ihren Filmwerken unter besonderer Berücksichtigung der Werke von David Lynch*“

Ihren Berufseinstieg begann sie als Beleuchterin bei Werbe- und Spielfilmen, bald darauf bekam sie aber schon die Gelegenheit als Kameraassistentin zu arbeiten. Seit 1998 ist sie eine viel beschäftigte Kamerafrau, die mit zahlreichen bekannten Regisseuren zusammengearbeitet hat. Daneben besuchte sie aber noch die Masterclass for Cinematographer der European Film Academy in Berlin und ist seit 2009 Obfrau des AAC (Association Austrian Cinematographers).

Die Liste der Filme, in denen sie, zumeist an der Kamera, mitgewirkt hat ist lang und umfasst TV-Serien wie „*Der Winzerkönig*“ und „*Kaisermühlenblues*“ und viele Universum-Beiträge, Dokumentationen und Spielfilme. Genannt seien hier etwa „*Schnelles Geld*“, „*Lovely Rita*“ und „*Trautmann III*“ sowie „*Eine von acht*“, eine beeindruckende Dokumentation über Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind. Einige dieser Filme liefen erfolgreich auf Festivals und wurden mit Preisen ausgezeichnet.

## Besuch der Biennale in Florenz 2009

*Ein Bericht von Roswitha Schablauer*

Immer wieder fungiert der Filmklub Kapfenberg auch als Plattform für verwandte Kunstformen wie etwa der Malerei. Und so möchte ich heute von einer internationalen Großveranstaltung berichten, an der ich im Dezember 2009 teilnehmen konnte. Es war dies die 7. Veranstaltung der Internationalen Biennale für zeitgenössische Kunst, die vom 5. bis 13. Dezember 2009 im historischen Fortezza da Basso in Florenz stattfand. 650 Künstler aus 78 Ländern stellten mehr als 2500 Kunstwerke aus und nahmen bei dieser Veranstaltung an einer außergewöhnlichen Begegnung zwischen verschiedenen Kulturen, Stilrichtungen und Sprachen teil.

Die Teilnehmer wurden von einer Internationalen Jury ausgewählt und eingeladen und ich hatte die Ehre, mit sieben weiteren österreichischen Künstlern unser Land repräsentieren zu dürfen. Das International Scientific Committee (ISC) bestehend aus 20 qualifizierten Mitgliedern, stufte die Arbeiten in die



*Roswitha Schablauer bei der Biennale in Florenz*

Kategorien Malerei, Skulptur, Grafik, Installation, Fotografie und digitale Kunst ein.

Ich konnte viele Kontakte mit Künstlern aus aller Welt knüpfen und meinen künstlerischen Horizont bedeutend erweitern. Die Biennale Florenz ist seit 2001 offizieller Teilnehmer am UNO-Programm „Dialog zwischen den Kulturen“.



## Bei den Berggorillas der Virunga-Vulkane

*Im Grenzgebiet zwischen Ruanda und der Republik Kongo findet man die letzten freilebenden Berggorillas unserer Erde. Sie leben zumeist in Großfamilien, hoch oben an den Hängen der Vulkane. Eine derartige Familie zu besuchen gehört zu den eindrucksvollsten Tiererlebnissen, die man haben kann.*

*Ein Bericht von Eckehard Nussmüller*

Berggorillas sind eine Unterart aus der Primatenfamilie der Menschenaffen und mittlerweile leider vom Aussterben bedroht.

Es gibt noch zwei kleine Verbreitungsgebiete im östlichen Afrika, in denen insgesamt etwa 750 Tiere leben. Ihr Lebensraum liegt in äußerst fruchtbaren Berggebieten, die auch von Menschen stark genützt werden. Immer wieder aufflammende Kriegshandlungen und nicht einzudämmende Wilderei gefährden den Bestand der Berggorillas auf das Äußerste. Zwei Nationalparks wurden eingerichtet, um den Tieren eine letzte einigermaßen sichere Überlebenschance zu geben, doch ihr langfristiges Überleben ist mehr als fraglich. Exzessive Landnutzung und starkes Bevölkerungswachstum üben enormen Druck auf die Naturschutzgebiete aus.



*Die Hänge der Virunga Vulkane sind äußerst fruchtbar.*



*Das Bevölkerungswachstum ist beängstigend - Kinder, wohin man schaut.*

acht Personen zugelassen. Krankheiten, auch so harmlose wie Schnupfen, sind ein Ausschlussgrund - zu groß ist die Ansteckungsgefahr für die Tiere. Die maximale Aufenthaltsdauer bei einer Gorillafamilie beträgt eine Stunde, der Preis für diesen Besuch liegt derzeit bei 500 US Dollar. Begleitet wird man von einem Biologen, einem Parkranger und wegen der latenten Überfallsgefahr, von zwei bewaffneten Soldaten. Der Anmarschweg zu den Gorillagruppen ist ziemlich beschwerlich. Man bewegt sich in fast dreitausend Meter Höhe bei tropischen Temperaturen und entsprechend hoher Luftfeuchtigkeit. Da die Tiere in einem relativ großen Gebiet wandern, kann es schon vorkommen dass man zwei bis drei Stunden steilen Anmarsch in Kauf nehmen muss, ehe man auf die Berggorillas trifft.

Doch alle Mühen sind vergessen, wenn man den ersten Gorilla vor sich sieht. Selbst die etwas kleineren Weibchen sind mächtige Tiere und überragen uns Menschen zumeist deutlich. Wenn dann aber ein dominantes Männchen, ein sogenannter Silberrücken, auftaucht, verschlägt es einem im wahrsten Sinne des Wortes den Atem. Mit ihren bernsteinfarbenen Augen mustern die Gorillas jeden Besucher. Ich habe schon vielen Tieren in die Augen geschaut, aber bei keinem so sehr das Gefühl gehabt, einem "Artverwand-

ten" gegenüberzustehen. Vieles am Verhalten dieser wunderbaren Tiere mutet menschlich an. Auch wenn man nicht direkt mit ihnen kommunizieren kann, versteht man ihre Mimik und viele ihrer Gesten.

Filmen und fotografieren ist problemlos möglich, allerdings sollte man wegen der hohen Luftfeuchtigkeit und gelegentlicher Regenfälle seine Ausrüstung entsprechend schützen.



*Ein Silberrücken erreicht 2 Meter Körperhöhe und wiegt 200 kg*



*Jungtiere werden bis zu vier Jahre gesäugt*